...nserven
...49 Pf.,
...20 "
...rger
...-Haus.
...eist.
... vertritt mich.
...GHAUSEN,
...rat.
...er
...gs-
...Syrup,
...Quast
...len
...teiner,
...weißen Kreuz,
...aße 3.
...Pfarrkirche,
...257.



..., verbindlich bis
...mson Rambler
...te japan.
...e, starke 78 Pf.
...ucher M. 1,50 —
... 20 St. M. 13,—
...den nicht versandt.
...nler ist die beste
... Welt. Man zähle
...e über 6000 Blüten.
...t sie Stakete, kahle
...s mit Rosenranken,
... vom Juni ab mit
... Not ihrer zahl-
... zu schmücken in
...Pracht.
...'s Blumenzärt-
...nereien, Erfurt.
...r billig: Sämereien,
... Palmen, Lorbeer-
... Hauptkatalog um-
1 Hahn, 7 junge legende Hühner, sowie 1 Glucke mit 6 Küken zu verkaufen.
Th. Budding, Grabenstr, 29.
...r Freibank
...n 20. ds. Mts., vom
...mittags und Samstag,
...Mts., von 10—12 Uhr
...s Rindfleisch zu haben.
...neuen Holländer
...s-Häringe
...ngetroffen.
...tück 25 Pf.
...hburger
...rt-Haus.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,91 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Umgegend) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 134. Druck und Verlag von P. & A. Keuneking in Bocholt. Samstag, 21. Mai 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Ein ordentlicher Sozialdemokrat wendet sich von der Religion ab.

Das sozialdemokratische „Trautenauer Echo" schreibt in seiner Nummer vom 28. Januar 1910 in einem Leitartikel über „Die Weltanschauung der Sozialdemokraten" folgendes: „Vor allem ist (den Sozialdemokraten) ein gewisser Grad von naturwissenschaftlicher Bildung notwendig, die den Menschen gegen Glaubens- und Autoritätswahn immun macht. Wohl haben wir in unserm Programm den Satz stehen, daß Religion Privatsache ist, tatsächlich aber kann niemand ein ordentlicher Sozialdemokrat sein, der die Gebote irgend einer herrschenden Religion befolgt." Dieses Blatt gibt also offenkundig zu, daß die Sozialdemokratie mit ihrem Satze „Religion ist Privatsache" die unehrlichste Heuchelei treibt.

§ Berlin, 19. Mai. Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichsjustizamts, Wermuth, fand im Reichsschatzamt eine Beratung mit Vertretern des deutschen Tabakarbeiterverbandes, des Verbandes christlicher Tabak- und Zigarrenarbeiter Deutschlands, des Gewerkvereins deutscher Zigarren- und Tabakarbeiter und des Verbandes der Zigarrensortierer und Kistenkleber Deutschlands statt. Gegenstand der Beratung war die künftige Gestaltung der Unterstützung für die Tabakarbeiter, die durch das Tabaksteuergesetz in ihrem Gewerbe beeinflußt werden. Am Freitag wird im Reichsschatzamte dieselbe Frage mit den Vertretern der deutschen Tabakindustrie besprochen werden. Alsdann sollen die neuen Grundsätze ausgearbeitet und vor der endgültigen Entschließung die Verbände nochmals gehört werden.

§ Gießen, 19. Mai. Eine Versammlung der Zentrumspartei beschloß einstimmig, im ersten Wahlgang für Helmholt (Bund der Landwirte) einzutreten.

Ausland.

Balkan.

Die Kretafrage.

* Konstantinopel, 19. Mai. Zwei wichtige verbürgte Aeußerungen zur kretischen Frage liegen vor:

Der griechische Kabinettschef Dragumis antwortete auf die Frage, wie sich die Regierung verhalten solle, falls kretische Abgeordnete in das Athener Parlament delegiert würden: Weder diese noch irgendeine griechische Regierung vermöge dies zu verhindern; sie würde beim ersten Versuch der Wut des Volkes zum Opfer fallen.

Ueber die gleiche Angelegenheit äußerte sich einer der verantwortlichsten Minister der Pforte: Wenn die griechische Kammer die kretischen Delegierten aufnehme, werde die türkische Armee am nächsten Morgen in Thessalien einrücken.

Wie die „Frankf. Ztg." vernimmt, tragen die Schutzmächte dem Ernst der Lage Rechnung. Es finden Verhandlungen statt, welche möglicherweise mit der Auflösung der kretischen Kammer und der zeitweiligen Aufhebung der Verfassung enden werden.

Spanien.

Freudiges Ereignis am Königshof.

* London, 19. Mai. König Alfons wurde drahtlich benachrichtigt, daß die Entbindung der Königin jeden Augenblick erwartet wird.

Bombenanschläge in Barcelona.

* Barcelona, 19. Mai. Gestern abend bemerkten Vorübergehende in der Straße Puerta Ferrisa Tücher, in die Sprengkörper gewickelt waren, auf der Treppe eines Hauses. Die Polizei sperrte sofort die Zugänge der umliegenden Straßen ab. Um 8 Uhr platzte der Sprengkörper und riß das Eisengitter des Portals mit fort. Die niedrige Decke des Treppenhauses fiel ein. Die Wände sind stark beschädigt. Die getroffenen Absperrungsmaßregeln gegen das andrängende Publikum bewirkten, daß keine Personen verletzt wurden. Es herrscht große Bestürzung über die erneuten Attentate der Terroristen nach sieben Monaten Ruhe.

* Madrid, 19. Mai. Die beiden neuen terroristischen Anschläge, die gestern in Barcelona stattfanden, machen auch hier einen äußerst peinlichen Eindruck und rufen einmütige Proteste hervor. Die Regierung befahl den Behörden Barcelonas, alles aufzubieten, um die Urheber der Anschläge zu entdecken.

Zum Tode Königs Eduard VII.

* London, 19. Mai. Der Deutsche Kaiser ist heute mittag am Viktoria-Bahnhof eingetroffen. In Begleitung des Kaisers auf der Fahrt von Port Victoria nach London, befanden sich Feldmarschall Roberts, General Sir Leopold Swine, Oberst Legge, Botschafter Graf Wolff-Metternich und der deutsche Marine-Attaché bei der Botschaft in London, Kapitän Widenmann. An den Zugängen zum Bahnhof sowie in den nach dem Buckinghampalast führenden Straßen hatten sich große Menschenmengen angesammelt. Auf dem Bahnsteig befanden sich außer den Mitgliedern der Botschaft der deutsche Generalkonsul Geh. Legationsrat Dr. Johannes und mehrere hundert Zuschauer, darunter viele Angehörige der deutschen Kolonie. Kurz vor der Ankunft des Zuges erschienen der König und andere Fürstlichkeiten, darunter die Großherzöge von Hessen u. Mecklenburg-Strelitz. Sobald der Zug hielt, verließ der Kaiser den Wagen, trat auf den König Georg zu, ergriff dessen Rechte und küßte ihn auf beiden Wangen. Sodann begrüßte der Kaiser die Herzöge von Cornwall und Connaught sowie die anderen Fürstlichen Herrschaften. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge begaben sich die Fürstlichkeiten in das Wartezimmer und fuhren nach einigen Minuten nach dem Buckinghampalast. Infolge des traurigen Anlasses des Besuches enthielt die Volksmenge auf den Straßen sich jeder Demonstration, aber jedermann nahm den Hut ab, als der Kaiser vorüberfuhr, die Damen winkten mit den Taschentüchern. — Prinz Johann Georg von Sachsen ist hier eingetroffen. — Kaiser Wilhelm und König fuhren kurz nach 3 Uhr in Begleitung der beiderseitigen Gefolge in geschlossenen Wagen nach der Westminsterhall.

Luftschiffahrt.

* Friedrichshafen, 17. Mai. L. Z. 7 (Z. 4) wird als eigentliches Passagierluftschiff gebaut sein, und zwar für die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. Es wurde deshalb auch eine dritte Gondel, die Passagiergondel, eingebaut, was eine Verstärkung des mittleren Teiles des Luftschiffes bedingte. Die Passagiergondel ist mit allen möglichen in einem Luftschiff anzubringenden Bequemlichkeiten ausgestattet. Die Länge des L. Z. 7 ist 146 Meter, der Durchmesser 14 Meter und der Gasinhalt 19 000 Kubikmeter. Die drei Gondeln, von denen die mittlere 20 Personen faßt, sind durch einen Laufgang miteinander verbunden. Die vordere Gondel hat einen Motor, die hintere zwei von je 120 PS. Der Führerstand ist in der vorderen Gondel; in dieser sind auch alle wichtigen Hülfsmittel zur Steuerung untergebracht, so die Vorrichtung des Höhen- und Seitensteuers, die Ventile u. a. Das Fahrpersonal besteht aus einem Führer, zwei Ingenieuren, drei Monteuren und zwei Steuerleuten (Kapitäne genannt), im ganzen acht Personen; das Fahrzeug kann also 28 Personen befördern. Wesentlich verändert im Vergleich mit den seitherigen Luftschiffen sind bei dem Passagierluftschiffe die Kraftverteilung und -Verwendung und ebenso die Steuerung. Der Motor der Führergondel treibt zwei Luftschrauben mit Zweiflügelkonstruktion, die zwei Motoren der hinteren Gondel treiben je eine Vierflügelluftschraube größeren Umfangs, und zwar so, daß ein Motor beide Luftschrauben treiben kann. Das Luftschiff wird in der Hauptsache also von hinten geschoben. Es ist derart tragfähig, daß bei Benutzung von drei Motoren für 14 Stunden und von zwei Motoren für 20 Stunden Betriebsmaterial mitgeführt werden kann. Die Geschwindigkeit ist zu 16 Meter in der Sekunde berechnet, wird aber unter Umständen mehr betragen. Das seitherige große Heck steuer wird wegfallen, so daß die Seitensteuerung nur durch die senkrechten jalousieartigen Flächen zwischen den beiden Stabilitätsflächen bewirkt wird. Die Höhensteuerung ist die gleiche geblieben. Das Gerippe besteht immer noch aus Aluminium; infolge von Verbesserungen im Bau des Gerippes ergaben sich wesentliche Gewichtsersparnisse bei erhöhter Stabilität. Von der Führergondel führt eine Treppe durch den Ballonkörper auf den Rücken des Luftschiffs zum Ausguck für meteorologische Beobachtungen. Scheinwerfer und Telefunkenapparat sind in diesem Luftschiff nicht angebracht. Die Probefahrten beginnen noch im Monat Mai, bis Mitte Juni werden Passagierfahrten nach Baden-Baden und der Schweiz unternommen. Hierauf wird das Luftschiff vertragsmäßig auf ein Jahr in Düsseldorf stationiert werden.

Arbeiterbewegung.

* Solingen, 19. Mai. Der seit Weihnachten dauernde Streik beim Deltawerk Hugo Linder wurde durch Vermittlung des Oberbürgermeisters heute beigelegt.

* Hagen, 19. Mai. Die Aussperrung der Metallarbeiter im Kreise Hagen-Schwelm greift weiter um sich. Nach einer Mitteilung der Arbeitnehmerorganisation wurden gestern abend annähernd 1000 Former und Gießereiarbeiter in den Kreisen Hagen-Schwelm, denen am 4. Mai gekündigt worden war, entlassen. Danach sind jetzt insgesamt 1200 Arbeiter ausgesperrt. Zugleich ist gemäß dem Aussperrungsbeschluß des Arbeitgebervereins der zweiten Hälfte der Former, nach Annahme der Gewerkschaften wiederum 1000 Mann, gekündigt worden. Von Arbeitgeberseite wird die Zahl, der bis jetzt ausgesperrten Metallarbeiter auf rund 1800 angegeben.

* Cardiff, 19. Mai. In Newport haben sich sämtliche Dockarbeiter dem Ausstand der Stauer angeschlossen. Alle Arbeit ruht. Es wird jedoch die schleunige Wiederaufnahme der Tätigkeit der Kranleute und Trimmer erwartet, so daß man hofft, daß die Kohlendampfer abgefertigt werden können.

Kirchliches.

* Münster, 18. Mai. Ernannt wurden: Kaplan Bleister in Neuenkirchen zum Vikar an der

---

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von R. Mandowsky.

68 Nachdruck verboten.

„Um wieviel Uhr kamen Sie nach Hause?"

„Gegen fünf Uhr."

„Hatten Sie die Einwilligung Ihrer Herrin, so lange auszubleiben?"

„Ja, das kam öfters vor."

„Bemerkten Sie bei Ihrer Heimkehr etwas Ungewöhnliches?"

„Nicht das mindeste."

„Wann betraten Sie das Schlafzimmer?"

„Kurz vor sechs Uhr ging ich leise hinein, um, wie gewöhnlich, ein kleines Feuer im Ofen anzuzünden."

„Da bemerkten Sie gleich, daß Ihre Herrin tot war?"

„Nein. Erst als ich das zweite Mal das Zimmer betrat, um Kohlen nachzulegen, fiel mir die seltsame Starrheit auf. Sie hatte sonst einen sehr leichten Schlaf und hätte mich sicher gehört, als ich zum zweiten Male ins Zimmer kam, der Kohlenbehälter entglitt meinen Händen und fiel polternd zu Boden."

„Was taten Sie, als Sie sahen, daß sie tot war?"

„Im ersten Schrecken rief ich aus dem Fenster um Hilfe. Ich muß ganz unzurechnungsfähig gewesen sein, glaub' ich."

„Erzählen Sie uns jetzt, was am Abend vorher geschah!"

„Meine Herrin schrieb nachmittags einen sehr langen Brief an ihren Bräutigam, der weit weg übers Meer verreist war, und befahl mir, ihn auf die Post zu tragen und einschreiben zu lassen."

„Fiel Ihnen nichts Besonderes auf?"

„Sie war etwas verweint, aber das war mir nicht auffallend. Sie weinte jedesmal, wenn sie an ihn schrieb, denn sie sehnte sich nach ihm und war ungeduldig, daß er sie so lange allein ließ."

„Und was geschah, als Sie von Ihrer Besorgung nach Hause kamen?"

„Inzwischen war Doktor Rollin, der Stiefbruder meiner Herrin, gekommen."

„Erzählen Sie weiter."

„Ich vernahm gleich beim Eintreten einen ziemlichen heftigen Wortwechsel zwischen ihnen."

„Konnten Sie verstehen, um was es sich handelte?"

„Ja. Sie sprachen von Doktor Rollins Verlobung. Meine Herrin nannte dieselbe einen Wahnsinn, welchen er noch bitter bereuen würde und dergleichen."

„Sie war also sehr aufgeregt?"

„Ja. In letzter Zeit war sie überhaupt viel nervöser wie sonst, deshalb wurde wohl auch der Streit so heftig." „Und Doktor Rollin?"

„Er antwortete ihr in derselben Art. Aber dann konnte ich nicht mehr viel hören, denn er bemerkte, daß ich horchte und jagte mich mit sehr groben Worten aus dem Zimmer. Um ein geringes hätte er mich geohrfeigt."

„Doktor Rollin war überhaupt von jeher mit ihnen unzufrieden, nicht wahr?" fragte jetzt der Verteidiger.

„Ja. Er verleumdete und verdächtigte mich fortwährend bei der gnädigen Frau und verlangte, sie sollte mich entlassen."

„Nun, von Verleumdungen und Verdächtigungen können Sie wohl nicht sprechen", meinte der Verteidiger; „nachdem man bei Ihnen so viel gestohlene Wertsachen gefunden hat, zeigt es sich doch, daß Doktor Rollin recht hatte."

„Ich bitte, nicht abzuschweifen. Das gehört nicht hierher", ermahnte der Präsident, „haben sie die Zeugin noch etwas zu fragen?"

„Nein. Vorläufig danke ich."

„Waren Sie im Zimmer, als Doktor Rollin seiner Stiefschwester späterhin das Brompulver gab?"

„Nein. Ich hörte nur davon sprechen."

„Hat Ihre Herrin Ihnen schon früher erlaubt, an diesem Abend ausgehen zu dürfen?"

„Nein. Ich hatte sie zwar schon vormittags um Erlaubnis gebeten, aber sie sagte, sie wisse noch nicht, ob sie mich nicht vielleicht brauchen würde."

„Und abends erlaubte sie es Ihnen plötzlich?"

„Ja. Sie sagte, sie hoffe auf das Pulver gut zu schlafen. Ich möge nur gehen, sie brauche mich nicht mehr."

„Glauben Sie, daß Doktor Rollin einen Einfluß auf diesen plötzlichen Entschluß gehabt hat?"

„Das weiß ich nicht. Sonst war es ihm nie recht, daß ich nachts fort war und die gnädige Frau allein blieb. Diesmal sagte er gar nichts, als er fortging."

„Sie haben hierauf nichts Auffälliges mehr an Ihrer Herrin bemerkt?"

„Nein."

„Gingen Sie bald darauf fort?"

„Ich. Ich half ihr nur noch beim Ankleiden."

„Sagen Sie uns jetzt, wußten Sie, daß Frau von Boczko einen Schlüssel zu der Wohnung des Doktors hatte?"

Die Ködesky bedachte sich einen Augenblick und antwortete dann ruhig wie bisher:

„Gewiß, sie ging oft zu ihm und öffnete sich dann allein die Türen."

„Was ist aus diesem Schlüssel geworden?"

„Das weiß ich nicht. Ich war ja so lange krank. Gewiß wird er sich noch unter den anderen Sachen der gnädigen Frau vorfinden."

„Sagen Sie uns jetzt, was Sie von dem Testament wissen."

„Das wurde schon vor mehreren Jahren gemacht."

„Wann?"

„Genau weiß ich das Datum nicht mehr."

„Ihre Dame war damals sehr krank?"

„Ja. Man zweifelte an ihrem Aufkommen."

„Hat sie ihren Stiefbruder so sehr geliebt, daß sie ihn zum Universalerben machte?"

„Sie hat sehr an ihm gehangen. Aber hauptsächlich hat sie es getan, um den Verwandten ihres Mannes einen Possen zu spielen, die sie nicht ausstehen konnte."

„Hat Rollin ihr zugeredet oder sie anderweitig beeinflußt, daß sie ihn zum Universalerben machte?"

„Darüber ist mir nichts bekannt."

„Aber er wußte es?"

„Ja."

„Hat noch jemand an die Zeugin eine Frage zu richten?"

Niemand meldete sich.

„Angeklagter, haben Sie nichts zu ihrer Aussage zu bemerken?"

„Nur, daß die Person mich jeher gehaßt hat und ihre Aussagen demnach nicht immer der Wahrheit entsprechen."

Jetzt endlich wandte die Ködesky den Kopf und maß den Angeklagten mit einem langen, funkelnden Blicke, in dem Haß, Bosheit, Rachsucht, grausamer Triumph, kurz, eine ganze Hölle lag.

Eine Frau aus dem Volke, die hinter Rollin saß und ebenfalls diesen Blick auffing, bekreuzigte sich unwillkürlich.

„Wir sind fertig, Zeugin, Sie können gehen."

Die Ködesky verneigte sich vor dem Präsidenten und ging dann denselben Weg zurück, den sie gekommen war.

Dabei mußte sie ziemlich nahe an Mariens Platz vorbei.

Und jetzt, jetzt wußte das Mädchen, wie wenn ein plötzlicher Blitzstrahl sie erleuchtet hätte, wo sie die Ködesky bereits gesehen hatte.

„Großer Gott, war das möglich, gibt es wirklich noch Wunder?"

Während sie, ob ihrer Entdeckung, wie zu Stein erstarrt verharrt, hat der Präsident das Zeugenverhör für geschlossen erklärt.

(Fortsetzung folgt.)

neuen Pfarrkirche in Warendorf; Gustav Schlothmann, zweiter Kaplan in Dülmen, zum ersten Kaplan daselbst; Kaplan Aloys Dahlkamp in Waltrop zum zweiten Kaplan in Dülmen; Vikar Heinrich Freyr in Horst zum Verwalter der Kaplanei in Waltrop; Gerhard Hallmeyer, zweiter Kaplan in Horst, zum ersten Kaplan daselbst; Kaplan Heinrich Boelmann in Bocholt zum zweiten Kaplan in Horst; Kaplan Jos. Nocke in Ruhrort zum Kaplan an der St. Georgs-Pfarrkirche in Bocholt; Vikar Heinrich Bergmannshoff in Wessum zum zweiten Kaplan an der Liebfrauenkrche in Bocholt; Vikar Jul. Beckmann in Osterfeine zum Kaplan in Wadersloh; Kaplan August Heuken in Kessel zum Kaplan in Amern (St. Georg); Kaplan Heinrich Hinkers am Kloster Maria Roepaan zu Ottersum (Diözese Roermond) zum Kaplan in Kessel.

* Trier, 18. Mai. Die vielgenannte Springprozession in Echternach, die alljährlich am Pfingstmontag stattfindet, wies diesmal eine Beteiligung auf, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war. Nach der heute veröffentlichen Zählung waren vertreten: 22 Fahnenträger, 91 Geistliche, 3438 Sänger, 15 597 Springer, 419 Musikanten und 3844 Beter, zusammen 23 402 Personen.

Eine schwere Dynamit-Explosion.

* Havanna, 19. Mai. Die Dynamitexplosion in der Kaserne der Landpolizei in Pinar del Rio, von der wir schon gestern kurz berichteten, ereignete sich, während Arbeiter damit beschäft waren, Dynamit in die Kaserne hineinzuschaffen. Die Regierung hatte diese Maßnahme angeordnet, weil sie in Anbetracht der letzten Arbeiterunruhen in den in der Stadt vorhandenen Dynamitmengen eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit erblickte. Es erfolgten zwei Explosionen; im ganzen sind 3000 Pfd. Dynamit explodiert. Man nimmt an, daß das Unglück dadurch veranlaßt wurde, daß ein Arbeiter eine Kiste mit Dynamit zur Erde fallen ließ. Es bestätigt sich, daß 100 Personen umgekommen sind, ebensoviele sollen verletzt worden sein. Die Mehrzahl der Getöteten gehört der Landpolizei an, doch sollen auch ganze Familien von Polizeioffizieren und viele Einwohner der Stadt durch umherfliegende Trümmer und Mauerwerk getötet worden sein.

Provinzielle Nachrichten.

* Coesfeld, 19. Mai. Wohl selten ist die Bautätigkeit in hiesiger Stadt so rege gewesen wie in diesem Jahre. Außer mehreren Privatbauten wie den Wohnhäusern verschiedener Beamten werden auch mehrere Geschäftshäuser eine Zierde der Stadt werden. Als besonders im Interesse Coesfelds gelegen wird der Neubau eines Hotelgebäudes in der Nähe des neuen Bahnhofes begrüßt; hofft man doch dadurch den Fremdenverkehr, der in den letzten Jahren sehr zurückgegangen sein soll, bedeutend zu heben. Die geringe Frequenz der Hotels führt man auf die weite Entfernung vom Bahnhof zurück. Den neuen Bahnhof, der zirka drei Minuten näher zur Stadt wie der alte liegt, hofft man Oktober dieses Jahres dem Verkehr übergeben zu können; die Arbeiten daran schreiten rüstig voran.

* Lennep, 19. Mai. In einem Steinbruch nicht weit von Halver wurden 3 Arbeiter, die in einer Holzhütte Schutz vor den riesigen Regenmassen gesucht hatten, vom Blitz erschlagen; auf freiem Felde fand gleichzeitig ein Landwirt, der beim Säen vom Gewitter überrascht worden war, den Tod. In Halver selbst fuhr der Blitz in die Fabrik von Gebr. Streppel und erschlug dort einen Arbeiter; der größte Teil des Gebäudes wurde eingeäschert. Auf dem Bahnhof schlug der Blitz in ein Geleis ein, lief daran etwa 200 Meter entlang und warf dann eine Rotte Eisenbahnarbeiter, die mit der Ausbesserung der Schienenstränge beschäftigt waren, betäubt nieder. Ein junger Mann stürzte den steilen Bahndamm hinunter und blieb mit zerschmettertem Schädel tot am Fuße der Böschung liegen. Die übrigen Arbeiter erholten sich bald wieder.

* Essen, 19. Mai. Auf der Chaussee nach Werden ereignete sich gestern ein Automobilunfall. Ein von vier Personen besetzter Wagen überschlug sich in einer scharfen Kurve der abschüssigen Straße. Von den Insassen des Automobils wurde ein Knabe schwer verletzt, während die übrigen mit leichten Verletzungen davonkamen. Der Wagen selbst wurde schwer beschädigt.

* Mülheim am Rhein, 18. Mai. Ein Zigarrenhändler von hier wurde gestern nachmittag in Köln von der Kriminal-Polizei dabei ertappt, wie er falsches Silbergeld verausgabte. Die angestellte Untersuchung führte auf die Spur eines Falschmünzer-Konsortiums, dessen Haupt der Zigarrenhändler ist. Die von der Polizei hier vorgenommene Haussuchung förderte eine vollständige Falschmünzer-Werkstätte zutage; die zur Falschmünzerei benötigten Formen hingen in einer entlegenen Stube an der Wand. Die Polizei fand in den Taschen des Zigarrenhändlers, der vor kurzem erst hier zugereist und schon mit Zuchthaus bestraft ist, eine Menge falscher Geldstücke. Der Händler legte ein umfassendes Geständnis ab. Er wurde verhaftet, die vorgefundenen falschen Geldstücke wurden beschlagnahmt.

* Mülheim-Heißen, 18. Mai. Rekognosziert ist die am Abend des zweiten Pfingsttages auf dem hiesigen Bahnhofe von einem Personenzug überfahrene und getötete Frau als die 36 Jahre alte Ehefrau Wilhelm Kaisler aus Kray-Nord. Das gleichzeitig überfahrene einjährige Kind der Frau ist heute morgen im Krankenhause in Mülheim-Ruhr seinen Verletzungen erlegen.

* Düsseldorf, 19. Mai. Bei einem Zusammenstoß eines Automobils mit einem Motorrad wurde der Führer des letzteren, ein Fleischermeister von hier, sehr schwer, ein Rektor aus Mülheim a. d. Ruhr durch herumfliegende Glassplitter leichter verletzt. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

* Gerresheim-Düsseldorf, 19. Mai. Am Steilabhang des Taubenberges wurden gestern abend 9 Uhr 3 spielende Kinder von plötzlich niedergehenden Sandmassen vollständig verschüttet. Alle drei wurden wieder ausgegraben, bei zweien hatten die Wiederlebungsversuche Erfolg, das dritte war im Sande erstickt.

* M.-Gladbach, 17. Mai. Infolge der Abschaffung der Steuerabhoer war am heutigen Steuertermine im Rathause derart überfüllt, daß ein lebensgefährliches Gedränge entstandt. Polizisten mußten für Ordnung sorgen. Da die Kasse nur eine Tür hat, mußten die Steuerzahler, weil eine Räumung des Lokals sonst unmöglich war, ein Fenster als Ausgang benutzen. Unter Benutzung von Stühlen oder gehoben von Beamten, gelangten sie auf diese Weise wieder auf den Rathaushof.

* Koblenz, 18. Mai. Die 25. Hauptversammlung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen schloß heute abend, nachdem nachmittags eine geschlossene Delegiertenversammlung stattgefunden hatte, mit einer öffentlichen Festversammlung, in der Universitätsprofessor Dr. Mausbach-Münster über: „Darf unsere Frauenbildung unter die Herrschaft von Zeitgeist und Mode kommen?" sprach. Der Redner meinte, dem Zeitgeist dürfte kein Zugeständnis der Gesinnung gemacht werden. Festlichkeiten, Ausflüge und ein Dankgottesdienst schlossen die Tagung.

* Aachen, 19. Mai. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Räuberbande, die in der letzten Zeit im Aachener Walde ihr Unwesen getrieben hat, festzunehmen. Es sind 7 Burschen im Alter von 17—22 Jahren, meistens hiesige Fabrikarbeiter und Tagelöhner. Alle bis auf einen sind geständig. Nach ihren eigenen Aussagen haben sie bis zu ihrer Verhaftung neun Ueberfälle ausgeführt, von denen aber nur 4 der Polizei angezeigt worden sind.

* Trier, 19. Mai. In Kirchbach auf dem Hunsrück verbrannte ein dreizehnjähriges Mädchen, das in Abwesenheit seiner Eltern das Feuer anhalten sollte.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 18. Mai. Im Eisenbahnzuge vom Tode überrascht wurde heute früh ein Soldat vom 152. Infanterieregiment in Marienburg. Der junge Mann hatte zu Pfingsten neun Tage Heimatsurlaub gehabt, den er in Hannover zubrachte. Auf der Rückfahrt nach Marienburg erkrankte er kurz vor Berlin. Als der Zug um 3 Uhr 42 Minuten auf dem Bahnhof Friedrichstraße ankam, saß er tot in einem Abteil 3. Klasse. Nach dem Gutachten des Bahnarztes ist er einem Herzschlage erlegen.

— Frankfurt a. M., 19. Mai. Wie die „Frankf. Zeitung" aus Newyork meldet, hat die Konferenz der Baumwollgarnspinner, die 400 000 Spindeln Nordkarolinas vertreten, die Fortsetzung der strikten Produktionseinschränkung beschlossen.

— Oberammergau, 19. Mai. Zur ersten Aufführung des Passionsspiels am Pfingstmontage war das Haus schon zwei Tage vorher völlig ausverkauft und Hunderte, die gern daran teilgenommen hätten, konnten schon am Pfingstsonnabend keine Eintrittskarten mehr bekommen. Deshalb wurde für den Dienstag ein Nachspieltag eingesetzt. Auch für die nächstfolgenden Sonntagsaufführungen ist der Kartenabsatz schon jetzt so groß, daß voraussichtlich jede Woche Nachspiele nötig werden.

— Amsterdam, 19. Mai. Während eines heftigen Gewitters wurden 4 Insassen der Reichsarbeitskolonie vom Blitz getroffen. Drei waren sofort tot.

— Pest, 19. Mai. Die in der Dreifaltigkeitsgrube der bei Fünfkirchen gelegenen Szaszvarer Kohlenwerke gestern durch eine Grubenexplosion verschütteten 18 Arbeiter konnten noch nicht gerettet werden, da es bisher nicht möglich war, zu ihnen zu gelangen. Vier Arbeiter sind, wie schon mitgeteilt wurde, getötet wurden.

— Ofenpest, 20. Mai. Bei der Gendamerie machte ein Mann die Anzeige, daß sich seine 15 jährige Schwester in einem Anfall von Epilepsie durch Selbstverbrennung umgebracht hätte. Die behördliche Untersuchung ergab aber, daß der entmenschte Bruder seine Schwester, als sie in Krämpfen zu Boden stürzte, mit Petroleum übergoß, die Kleider anzündete, um sich der lästigen Kranken zu entledigen.

— Mailand, 20. Mai. Die Nähseidenfabrik Güttermann in Argentina Perosa bei Turin ist durch einen Brand zerstört worden. Drei Arbeiter fanden den Erstickungstod bei dem Brande.

— Petersburg, 19. Mai. In der vorigen Nacht ist in dem Narvastadtteile ein Brand ausgebrochen, der über 20 von Arbeitern bewohnte Häuser einäscherte. 50 Menschen sind obdachlos.

Handelsnachrichten.

⊛ **Borken**, 20. Mai. Zu dem am 19. ds. Mts. abgehaltenen Viehmarkt waren zugetrieben: 85 Pferde 295 Stück Rindvieh, 637 alte und junge Schweine. Die Preise stellten sich wie folgt: Pferde 210—900 M., Ochsen 300—420 M, Kühe 220—440 M, alte Schweine 135—180 M., Faselschweine 45—60 M, Ferkel pro Woche 5,00—6,00 M. Handel sehr lebhaft. Nächster Kram- und Viehmarkt am 16. Juni 1910.

Feine Lederwaren,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 22. Mai.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
4 Uhr Maiandacht.

Der **Verein für christl. Mütter** hat um **7 Uhr** gemeinschaftl. hl. Kommunion, **nachmittags 3 Uhr** Andacht.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
¼8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den **Verein christl. Mütter.**
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Maiandacht.
4 Uhr Andacht für den **Verein christl. Mütter.**

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
¼8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den **Verein christl. Mütter.**
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Maiandacht.
4 Uhr Andacht für den **Verein christl. Mütter.**

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Maiandacht.

St. Agnes.

(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Die **Maiandacht** wird an den Wochentagen abends ½9 Uhr gehalten.

Liebfrauen.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Joseph.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Klara.

Maiandacht an den Wochentagen bei der hl. Messe um ½7 Uhr.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.

Sonntag, den 22. Mai,
½ vor 3 Uhr:
Gesangstunde.
Pünktliches, allseitiges Erscheinen notwendig.

Marianische Jünglings-Sodalität.

Sonntag, den 22. Mai,
nach dem Hochamte in Liebfrauen:
Präfektenwahl.
Vollzählige Beteiligung wird erwartet.
Der Vorstand.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Dreifaltigkeits-Fest.

Feier des Ewigen Gebetes.

5 Uhr Aussetzung des hh. Sakramentes; erstes Hochamt.
6 Uhr zweite hl. Messe; Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Levitenamt.

Betstunden:

11—12 Schule u. Gemeinde Crommert.
12—1 " " " Vardingholt.
1—2 " " " Krechting und Büngern.
2—3 Mädchenschule; Altrhede und Rhedebrügge.
3—¼4 Knabenschule; Dorf Rhede.
¼4—4½ Jungfrauen-Kongregation.
4½—5¼ Jünglings-Sodalität.
5¼—6 Arbeiter-Verein.
6—7 Schlußandacht.

Zum 1. Juli ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht.
Frau Jos. Jagfeld,
Schützenhof.

Ein Mädchen
für vormittags für leichtere Hausarbeit gesucht.
Langenbergstr. 19.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Dtschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34

Belgien.
Agent in Brüssel sucht Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik in Baumwoll-Artikeln, Flanellen etc.
Offerten an Oger 179 Rue Laeken, Bruxelles.

Tüchtiger
Vertreter
repräsentabel, wenn mögl. branchekundig, von erster leistungsfähiger Gummifabrik gegen hohe Vergütung für Bocholt und Umgegend per sofort gesucht. Gefl. Offerten mit Referenzenangabe u. E. G. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Das am Ostermarkt belegene
Wohn- und Geschäftshaus
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen oder zu mieten und kann am 1. Juli d. Js. bezogen werden.
Näheres durch
Joseph Stockhorst,
z. Zt. Salierstraße 1.

Verkaufs-Anzeige.
Mittwoch, den 25. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr,
werde ich im freiwilligen Auftrage der Frau **Wwe. Ant. Wolsing,** Biemenhorst 50, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft folgende Gegenstände, als:
1 Pferd mit Geschirr, 1 lange Karre, 1 Sturzkarre, 1 Kuhkarre, 1 holl. Federkarre, 1 Kuhsattel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Wellbaum, 1 Jauchefaß und sonstige Sachen
öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft auf Kredit verkaufen.
Posten bis 15 Mark müssen gleich gezahlt werden.
Die Sachen sind gebraucht und können am Verkaufstage besichtigt werden.
Bocholt, 14. Mai 1910.
Moritz Hausmann,
Auktionator, Langenbergstraße.

Für Brautleute!
12 sehr solide und dauerhaft gearbeitete komplette eichene Schlafzimmer mit weißem Marmor u. Spiegel für je 325,00 M. abzugeben.
Offerten unter **D. C. 50** an die Expedition d. Bl.

Kinematograph,
Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.
Sonntag, den 22. Mai 1910:
Die Rache der Indianerin,
(ein großartiges, spannendes und langes Drama aus den Urwäldern Kanadas, von jenen Stätten, wo weiße Ansiedler vereinzelt unter den Rothäuten leben).
2. Der Maskenmacher (spannendes Drama).
3. Die Facoritruppe (phänomenale Gymnastik).
4. **Phädra** (herrl. koloriert, Drama aus der Griechenzeit).
5. Müller auf Besuch (zum Tränenlachen).
6. Eine Geschichte (voll Humor).
7. Schwiegermutter ist mißlich (hum. Schlager).
8. Der Logenbruder (echt drollig).
9. **Im sonnigen Italien** (Neapel, altes und neues Rom, Venedig, Pompeji 2c.)
10. Der antike Römer (hum. Schlager).
Während der Sommermonate beginnen die Vorstellungen um 4 Uhr.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: " " 25 Pf., " " 15 Pf.

Hotel Westerman.
Kleinbahnhaltestelle.
Dortmunder Biere. Vorzügliche Weine.
Café-Restaurant.
Telephon Int. Nr. 6.
B. J. Westerman, Lichtenvoorde,
am Marktplatz.

Ein Mädchen
von 15—16 Jahren für ganze Tage auf sofort gesucht. Zu erfragen
Schule Hildeken,
Erdgeschoß.

Für mein Geschäft per sofort oder später
2 Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen aus kath. guter Familie gesucht.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

1 Bauschreiner-Geselle auf sofort gesucht.
Jakob Seesing,
Dingerloer Chaussee 733.

Ein Schmiedelehrling
gesucht.
Johann Demming,
Ostermarkt.

Versende
Bad. Weisswein zu 50, 52, 55 Pf. per Liter,
Bad. Rotwein zu 60, 65, 70 Pf. per Liter
in Gebinden von 30 Liter an aufwärts, Fässer leihw. und franko zurückzusenden.
Felix Pyhrr Nachf.,
Weingroßhandlung, **Freiburg i. B.**
Lieferant mehrerer Krankenhäuser, Kasinos 2c.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Dienstag, den 31. Mai, abends ½9 Uhr, im Schützenhause:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Neubau.
2. Erhöhung der Beiträge.

Diese Versammlung ist unter allen Umständen beschlußfähig, nachdem sich zu der für den 18. d. M. einberufene Generalversammlung nicht die statutarisch verlangte Zahl der Mitglieder eingefunden hatte.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein.

Senioren! Die Sammellisten abgeben, spätestens Fronleichnam.
Teilnahme an der Prozession!
Der Präses.



Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Küken-Futter zu haben in
Hoepfner's Drogerie,
am Markt und Ravardistrasse.

Mehrere gebrauchte
Sofas
sowie sehr gut erhaltene **Wirtschaftstische** und **Rohrstühle** zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

M.-G.V.-„Sängerbund", Bocholt.

Fest-Ordnung

für das am 28. u. 29. Mai stattfindende

Jubelfest

verbunden mit dem ersten Verbandsfeste des Sängerverbandes Nordwestfalens.

Samstag, den 28. Mai, abends 8 Uhr:

Großes Jubel-Konzert und Fest-Kommers

unter Mitwirkung der Kapelle des 43. Art.-Rgts. unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters C. Weyler

im Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 29. Mai:

Morgens: Empfang der ankommenden Sänger.

Vorm. 10½ Uhr: Generalprobe der Vereine des Unterverbandes Nordwestfalen im Saale der Rotenburg (Temming).

Vorm. 11½ Uhr: Zug des Unterverbandes zum Vereinslokale (Langenhoff). In dessen Garten-Anlagen:

Früh-Konzert.

Nachm. 2 Uhr: Aufstellen der auswärtigen und Bocholter Gesangvereine auf dem Turnplatz zum Festzug. **2¾ Uhr:**

Festzug.

3 Uhr:

Großer Festakt auf dem Marktplatze.

1. Begrüßungschor: „Das deutsche Lied" von Kalliwoda, vorgetragen von den vereinigten Gesangvereinen Bocholts. (285 Sänger).
2. Begrüßung seitens der Stadt Bocholt durch den Herrn Bürgermeister Wesemann.
3. Schmückung der Vereinsfahne.
4. „Sturmbeschwörung", Chor von Dürrner, vorgetragen von den vereinigten Gesangvereinen Bocholts.

Darauf **Zug zum Schützenhause.**

Punkt 4½ Uhr:

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert

in den Gartenanlagen.

Abends 9 Uhr:

Festball.

Eintrittspreise:

Für das Jubelkonzert am 28. Mai 75 Pfg. Für die Generalprobe des Unterverbandes 30 Pfg. Für das Nachmittagskonzert am 29. Mai 75 Pfg. Für den Festball: Herren 1 Mk, Damen 75 Pfg. Dauerkarten für das ganze Fest 2 Mk. Vorverkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich gemacht.

Der Vorstand.

M.-G.-V.

Sängerbund.

Sonntag, den 22. ds. Mts., abends 8½ Uhr,

im Saale des Herrn P. Freese:

Versammlung

sämtl. Komitees, sowie der aktiven und passiven Mitglieder.

Tagesordnung:

Berichterstattung über die Vorarbeiten für das Jubelfest.

Der Vorstand.

Matrosen-Lack,

feinster harttrocknender Bernstein-Fußboden-Lack

in allen Farben,

Pinsel, Weißquaste, Blau und Grün zum Kälken, fertige Oel-Farben

für Außen- und Innen-Anstriche,

Möbel-Politur, Beize, Leim, Bimstein, Stahlspäne für Parkettböden, feinstes Harttrocken-Oel, sämtliche Oel- und Wasser-Farben in Oel und trocken.

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3
(gegenüber der Pfarrkirche).
Fernsprecher 257.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ist die beste!
Verlangen Sie ausdrücklich
Holste's Stärke
und weisen Nachahmungen stets zurück.

Wichtig für Damen!

Besonders günstige Gelegenheit bietet sich den geehrten Damen beim Einkauf von

Stickereien

und **Festons.** Ich versende an Private Madapolam-Stickerei auf Doppelstoff Meter 10 Pf., für Beinkleider und Nachtjacken Meter 15 und 20 Pf., Rockstickerei Meter 30 und 40 Pf., bunte Stickereien Meter 15 und 20 Pf., Wäschebändchen, große Auswahl, 10 Meter 20 Pf., Hemdenpassen (Handarbeit) Stück 1,10 M, Klöppelecken (Handklöppel) 60 Pf., Kisseneinsätze „Schlafe wohl", „Träume süß" 20 Pf., Klöppelspitze Meter 20 Pf. Muster versendet umgehend und franko das

Stickerei-Versandhaus

A. Selder, Danzig.

Wichtig!

für jedermann.

Nur prima, billige Waren.

Schweine-Kleinfleisch,

frisch gesalzene, garant. hiesige Ware von jung. holsteinischen Landschweinen, 10 Pfd.-Kolli nur M. 2,50, Kübel mit 25 und 50 Pfd. Inhalt per Pfd. nur 24 Pf.

Käse, Holländer, Holländer,

in Broden, saftig und schnittig, (kein Kunstprodukt, sondern Naturware) netto 9 Pfd. nur M. 2,95, Körbe mit ca. 40 Pfd. Inhalt per Pfd. nur 31 Pf.

9 Pfd. Ia Zervelatwurst (Dauerware) M. 10,60.

9 Pfd. Ia. Plockwurst (Dauerware) M. 9,70.

9 Pfd.	Ia. Thür. Rotwurst	M. 4,95
9 Pfd.	Ia. Landleberwurst	M. 5,10.
9 Pfd.	Ia. ger. Rückenspeck	M. 7,65
9 Pfd.	Ia. ger. Rippenspeck	M. 7,65
9 Pfd.	Ia. Margarine	M. 5,50
9 Pfd.	Ia. Schweineschmalz	M. 7,20
9 Pfd.	Ia. Pflanzenschmalz	M. 5,90

Alles ab hier unter Nachnahme.

Heinrich Krogmann,
Norddorf i. H. Nr. 59.



Umzüge

am Orte und nach auswärts ohne Umladung übernimmt

Transport-Ges., Kreuzstr.

---

500 Stück Holz-Riemscheiben

von 100—1500 mm Durchmesser stets vorrätig.

Ludw. Heisse, Dortmund,
Fernspr. 851 und 3007.

Atelier Elsner

moderne Lichtbildnerei

empfiehlt seine nur erstklassigen Arbeiten bei jedem Vorkommen.

Höchste Leistungsfähigkeit. Solide Preise.

Sämtliche Amateurartikel
in prima Qualität.

Alle Amateurartikel sauber und prompt.

Fahrräder.

Wer sich ein gutes, dauerhaftes und dabei leicht laufendes Fahrrad anschaffen will, kaufe eins meiner erstklassigen Marken, wie:

Viktoria, Claes Pfeil, Phänomen oder Gritzner,

da dieselben fast unverwüstlich sind.

Otto Oberem

Nordstrasse 23.

Aeltestes Geschäft für Fahrräder und Nähmaschinen hier am Platze.

Halte stets großes Lager in Ersatzteilen, Mänteln und Schläuchen.

Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen werden fachgemäß, prompt und billig ausgeführt.



Seit Jahren

L'estomac

der Liebling aller derer, die an täglichen Genuß von Magenbitter gewöhnt sind, und sollte in keiner Familie fehlen, weil

L'estomac

magenanregend, Verdauung beförderend wirkt, wie von Tausenden erprobt.

Niederlage bei:

Franz Behnen, Bocholt, Osterstr.

Adam-Pianos

durch edle Klangfülle und grosse Dauerhaftigkeit ausgezeichnetes eigenes Fabrikat,

Flügel und Pianinos von Bechstein, Berdux und Steinweg,

Phonolas und Phonolapianos liefert frachtfrei unter günstigsten Zahlungsbedingungen die seit 1828 bestehende

Pianoforte-Fabrik

Gerh. Adam

Wesel Kaiserplatz u. Kaldenberg, **Duisburg** Sonnenwall.

Bad Sassendorf

Bahnstation der Strecke Altenbeken-Hagen. Während der Saison besondere Badezüge. **Stärkste Sole Westfalens 10%.** Kohlensaure Solbäder, System Bloch, gleiche Heilwirkung wie in Nauheim. Vorz. Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden etc. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Badearzt, Apotheke. Billige Verpflegung. Prospekte und alles Nähere durch die Salinendirektion. **Bad Sassendorf i. Westf.** Saison: 1. Mai bis 31. Oktober.

Eising's Betten sind die besten!



Großes Lager in Bettfedern und Daunen — Ausstellung fertiger Betten. — Reichhaltigste Auswahl. — Billigste Preise. — Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising,

Königstr. 10.

Gründung 1868. Fernsprech-Anschluß Nr. 353.



Spratt's Hundekuchen

– auch Spratt's Geflügel-Futter zu haben in

Tiner's Drogerie,
Kt und Ravardistrasse.

Gebrauchte

Sofas

gut erhaltene **Wirtschafts-Rohrstühle** zu verkaufen.
In der Expedition d. Bl.

Zur Lieferung per Mai, Juni und Juli werden **gesucht**

45 Kisten

aus ¾" Brettern mit Seitenleisten versehen, Größe 87 × 88 × 125 cm.

Ogerten unter **C. C. 100** an die Expedition d. Bl.

Einige 1000 Pfund

Rüben

zu verkaufen.

Heinrich Hebing, Mussum.

Tannengirlanden

zu Fronleichnam und zum Sängerbundfest

empfiehlt in prima Qualität

B. Booking,

Ostermarkt 31.

Bestellungen recht bald erbeten.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.** Preis a Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream-Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei

Geschw. Höpfner, Drogerie
Herm. Wielers, Neustraße,
Wilhelmine Wink.

Empfehle mein großes Lager in den rühmlichst bekannten



Fahrrädern,

wie

Opel, Dürkopp u. Stoewer-Greif.

Bedeutende Preisermäßigung.

Herrenräder von 65 Mark an.

Zur Besichtigung lade ergebenst ein.

Th. Wedding, Maschinen- und Fahrradgeschäft, Rhede.

Ohne teure Zutaten schmackhaft zu kochen ermöglicht

MAGGI's Würze.

Man beachte die jedem Originalfläschchen beigegebene Anleitung.

Zentral-Kaufhaus, Nordstraße 29.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Photograph. Atelier Bigge,

Nordstrasse 8. **Bocholt.** Fernruf 274.

Atelier für moderne Photographie und Vergrösserung.

Erstes und ältestes Geschäft am Platze.

Porträts, Gruppenaufnahmen, Vergrösserungen, Aufnahmen im eigenen Heim.

Moderne Einrichtung. **Mässige Preise.**

Premier
Fahrräder
der Premier-Werke
Nürnberg-Doos
genießen Weltruf.
Dauerhaft im Gebrauch.
Elegant. Leicht.
Ruhiger Lauf.
Preiswert.



Vertreter für Dingden u. Umg.
Herm. Sack,
Dingden b. Bocholt i. Westf.
Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt.



Das Geheimnis

wo ich all die hübschen Sachen herbekommen habe, will ich Dir jetzt verraten, liebes Männchen. Ich verwende nämlich seit einiger Zeit zu meiner Wäsche nur noch das edle Veilchenseifenpulver „Goldperle" wo jedes Paket so ein schönes und nützliches Geschenk enthält. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle" und Schutzm. Kaminfeger. — Allein. Fabrikant. Carl Gentner, Göppingen.



Großer
Schweine-Verkauf.

Am Montag, dem 23. Mai,
vormittags 12 Uhr,
werde ich an der Wirtschaft **W. Herzog** (früher **Rave**) an der Münsterstraße
ca. 30 Stück Schweine
im Alter von 2 bis 4 Monaten zum Verkauf bringen.

Heinr. Berndsen,
Handelsmann aus Stadtlohn.

---

100 Karren Erde

sind unentgeltlich zu haben.
Näheres **Hardtstraße 9** in **Rhede.**

Museum

des Vereins für Heimatpflege
zu Bocholt.

Die jetzige Sonderausstellung enthält:

Radierungen
von
Boos, Kaul, Nikutowski und Otto in Düsseldorf,

Gemälde
von
Julius Kruchen, Düsseldorf.

Die neuen Baupläne des Bauverein Bocholt.

Geöffnet:
Sonn- und Feiertags 10—1 und 2—½5 Uhr.
Donnerstags 2—½5 Uhr.
Eintrittsgeld 30 Pf.
Sonn- und Feiertags nachmittags 20 Pf.

Restaurant H. Gödde.

Sonntag, den 22. Mai:

BALL.

Anfang 4½ Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

H. Gödde.



Das Ideal für Damen

ist das

Korsett Façon „Sonnet"

für die moderne elegante Toilette.

Reduziert die allzustarken Formen ohne jede Belästigung, daher das beste Korsett, besonders für deutsche Figuren. Es ist jedem ausländischen Fabrikat an Eleganz und Sitz mindestens gleich, an Solidität, Güte und Preiswürdigkeit bedeutend überlegen.



Auf Wunsch Maßanfertigung.

J. & F. Biergans.

Stickerei- und Engelchen-Kleider,
farbige Waschkleider,
Stickerei-Blusen,
farbige Waschblusen,
gut sitzende Untertaillen,
Wasch-Kostümröcke,
Unterröcke, weiße Festonröcke,
Knaben-Waschanzüge und Blusen,
Sportgürtel, Lüsterjoppen,
Sommerhandschuhe
empfiehlt in größter Auswahl, sehr preiswert

Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Restauration „Zur Glocke",

Sachsenstrasse.

Zuverlässigkeitsfahrt

um den Preis von Bocholt.
Sonntag, 22. Mai cr., nachmittags von ½4 Uhr ab:

Grosses Konzert.

Begrüßung der Radfahrer und Sportfreunde.
Abends 8 Uhr:

Siegesfeier.

Sämtliche Radfahrer u. Sportfreunde sind hierzu herzlich willkommen.
Gleichzeitig empfehle ff. **Kaffee, prima Bauernstuten, Schnittchen mit rohem u. gekochtem Schinken, Käse usw., ff. Bier, Liköre, alkoholfreie Getränke.**
Unter Zusicherung prompter Bedienung bitte um regen Besuch.

Reinhard Ehlting.

Auf, „Zum weißen Roß".

Sonntag, den 22. Mai:

Grosser BALL.

Anfang nachmittags 4 Uhr. Entree frei!

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Bürgerverein „Frohsinn".

Pilo

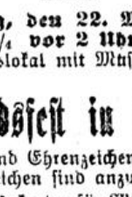
Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Verlangen Sie nur Pilo.

Verreist.

Mein Sohn, Markt 3, vertritt mich.
Dr. v. BÖNNINGHAUSEN,
Sanitätsrat.

Krieger-Verein.



Sonntag, den 22. Mai, nachmittags ½ vor 2 Uhr, Abmarsch vom Vereinslokal mit Musik zur Bahn zum

Verbandsfest in Anholt.

Orden und Ehrenzeichen, sowie die Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Fahrkarten für Mitglieder und Angehörige sind von Samstag nachmittag 2 Uhr ab beim Kameraden **Franz Backmann,** Neustraße und im Vereinslokal zu lösen. Fahrpreis III. Klasse Bocholt—Isselburg—Anholt für Hin- und Rückfahrt beträgt 55 Pf.

Der Vorstand.



Kneipp-Verein

Bocholt
Sonntag, 22. Mai, morgens 6 Uhr,
Ausflug.
Sammelpunkt Rotenburg.
Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.
Kreis VIII b. **Ruhrgau.**

Turnverein Bocholt E. V.

Sonntag, den 22. dss. Mts:

Turnfahrt

der Männer- u. Frauenabteilung
durch die
Baumberge.

Abfahrt nach Coesfeld 8³⁸ Uhr vorm. Marschzeit ca. 5½ Stunden.
Proviant mitnehmen!
Fahrpreis für Hin- und Rückreise ca. 2,50 M

Der Turnfahrtenausschuß.

Patentanwalt Sack-Leipzig